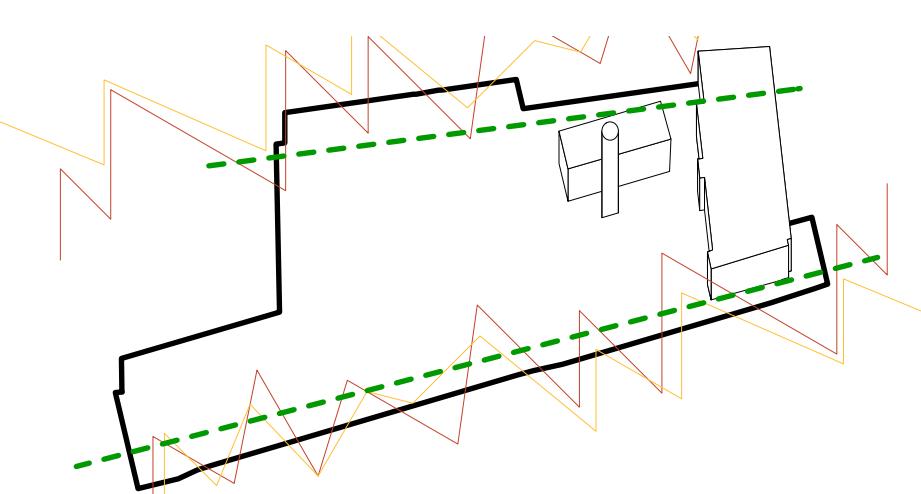


lageplan | 1:1000



1 klare städtebauliche kanten

das neue quartier bildet klare städtebauliche kanten zur kürfürstenanlage und zur alten eppelheimer straße.
so wird das quartiersinnere von den umliegenden straßen abgeschirmt.



konzept

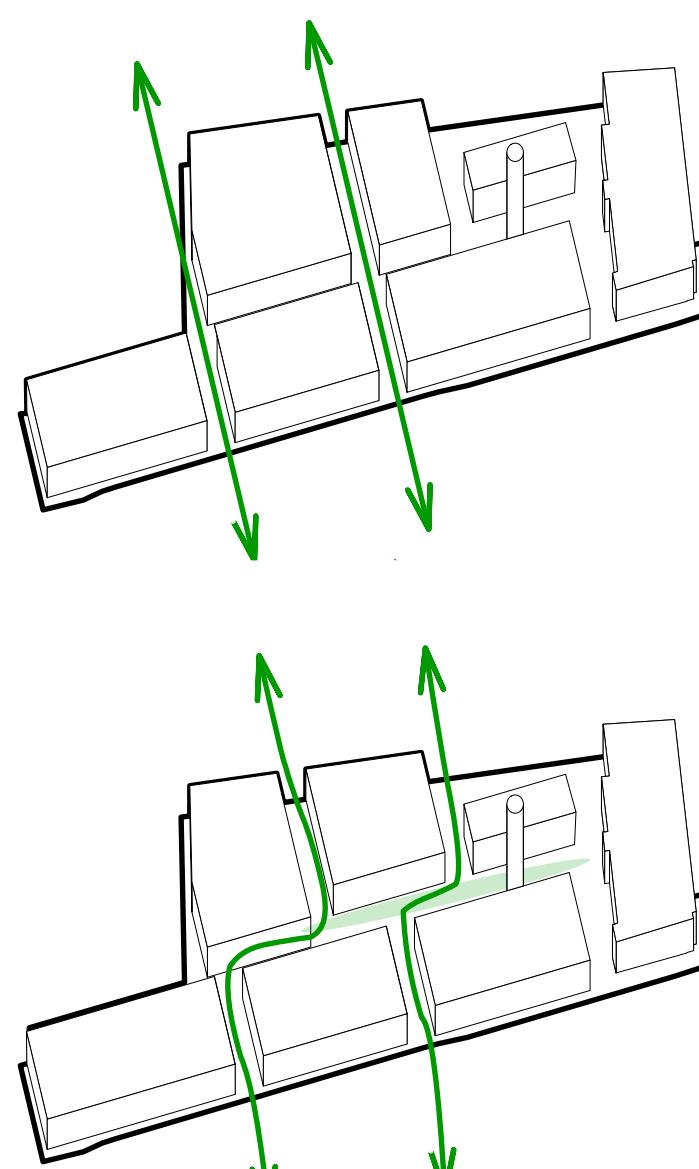
Wir schlagen vor dem Quartier eine innere, grüne und urbane Mitte zu geben, die die Bestandsgebäude im Osten mit den Neubauten im Westen verbindet.

Es entsteht ein inneres Raum-Gerüst, welches eine maximale Freiheit für die Entwicklung von 5 großzügigen Einzelbausteinen bietet. Die innere Achse mündet in einem länglichen Quartiersplatz, der verschiedene Gemeinbedarfsflächen und Quartiersstarkende Nutzungen im EG kumuliert. Der Quartiersplatz verzahnt sich mit dem Bestand und bietet so auch optimale Entwicklungspotentiale für eine kulturelle Nachnutzung der östlichen Bestandsbaukörper.

tion das umlaufend grossflächig begrünt ist.

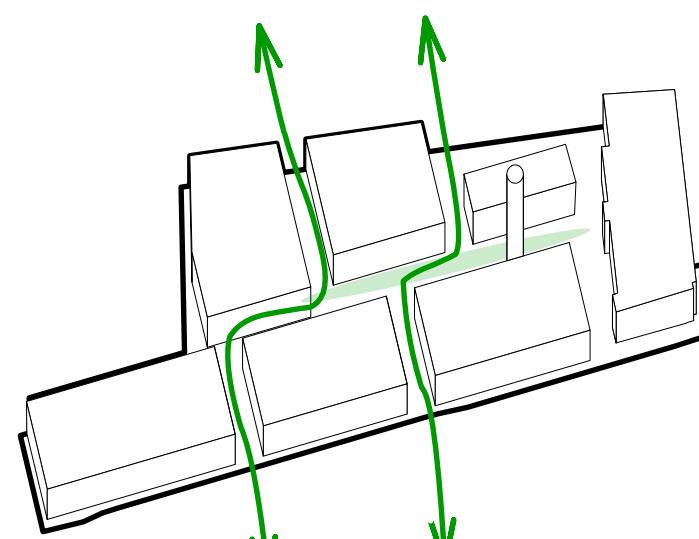
2 verbindungen zur kürfürstenanlage

für den rad- und fußverkehr werden querverbinder zur kürfürstenanlage angelegt.



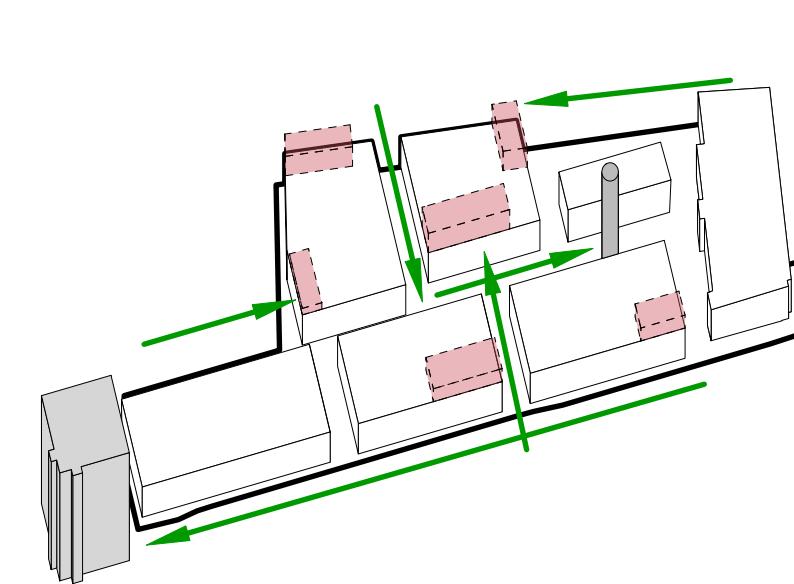
3 entschleunigung im quartier

um den verkehr zu beruhigen und die baukörper auf die bestehenden tiefgaragen abzustimmen werden dieachsen zueinander verschoben.
im quartiersinneren entsteht eine aufweitung die zum Verweilen einlädt.

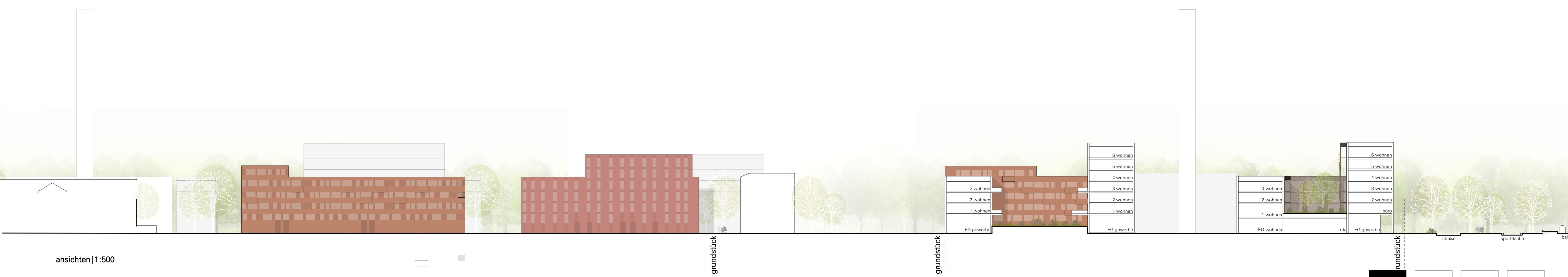


4 sichtachsen

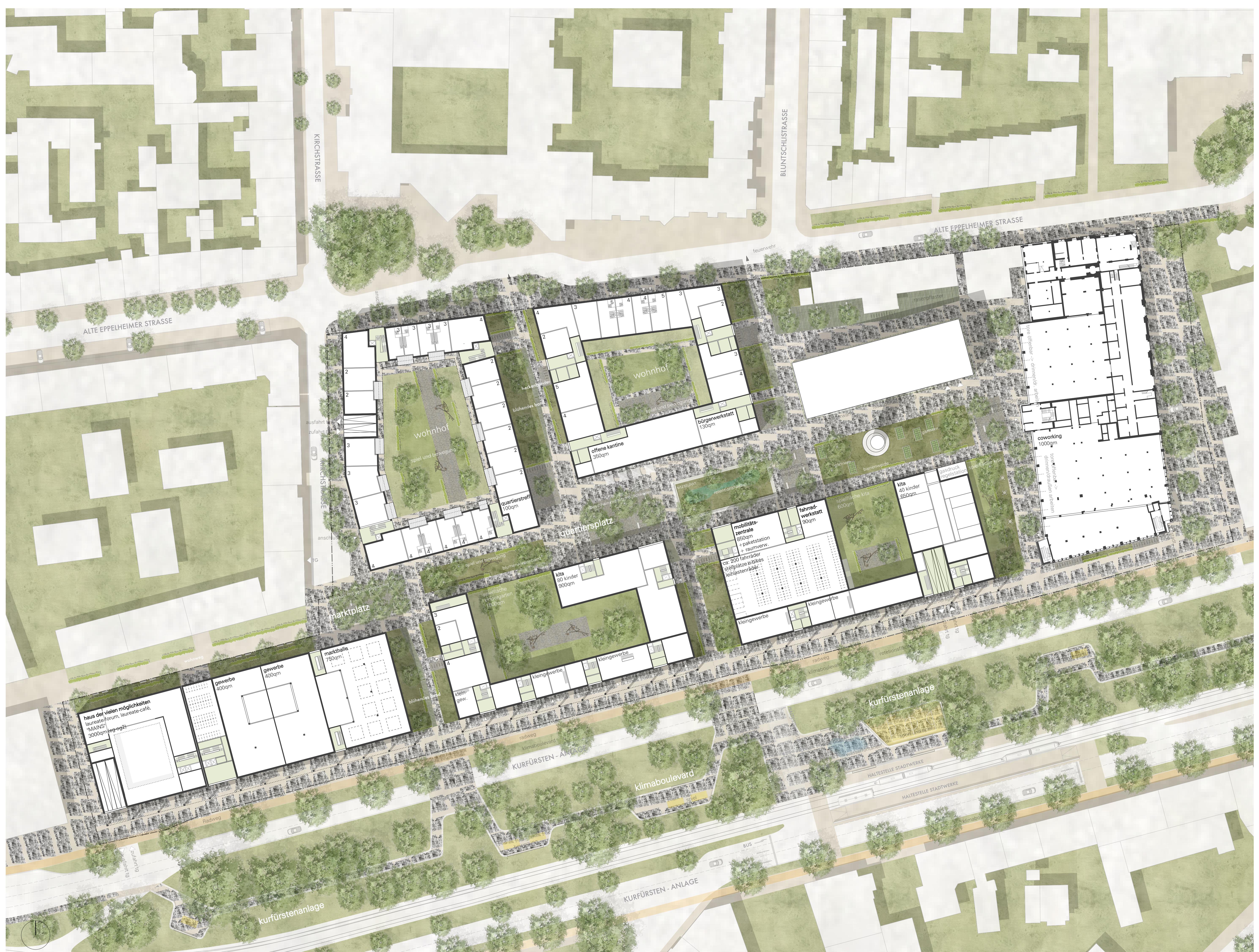
durch das verrücken der körper entstehen markante sichtachsen, die durch überhöhte bauteile markiert werden und die bestehenden hochpunkte integrieren.



schwarzplan | 1:2000



ansichten | 1:500



grundriss EG | 1:500



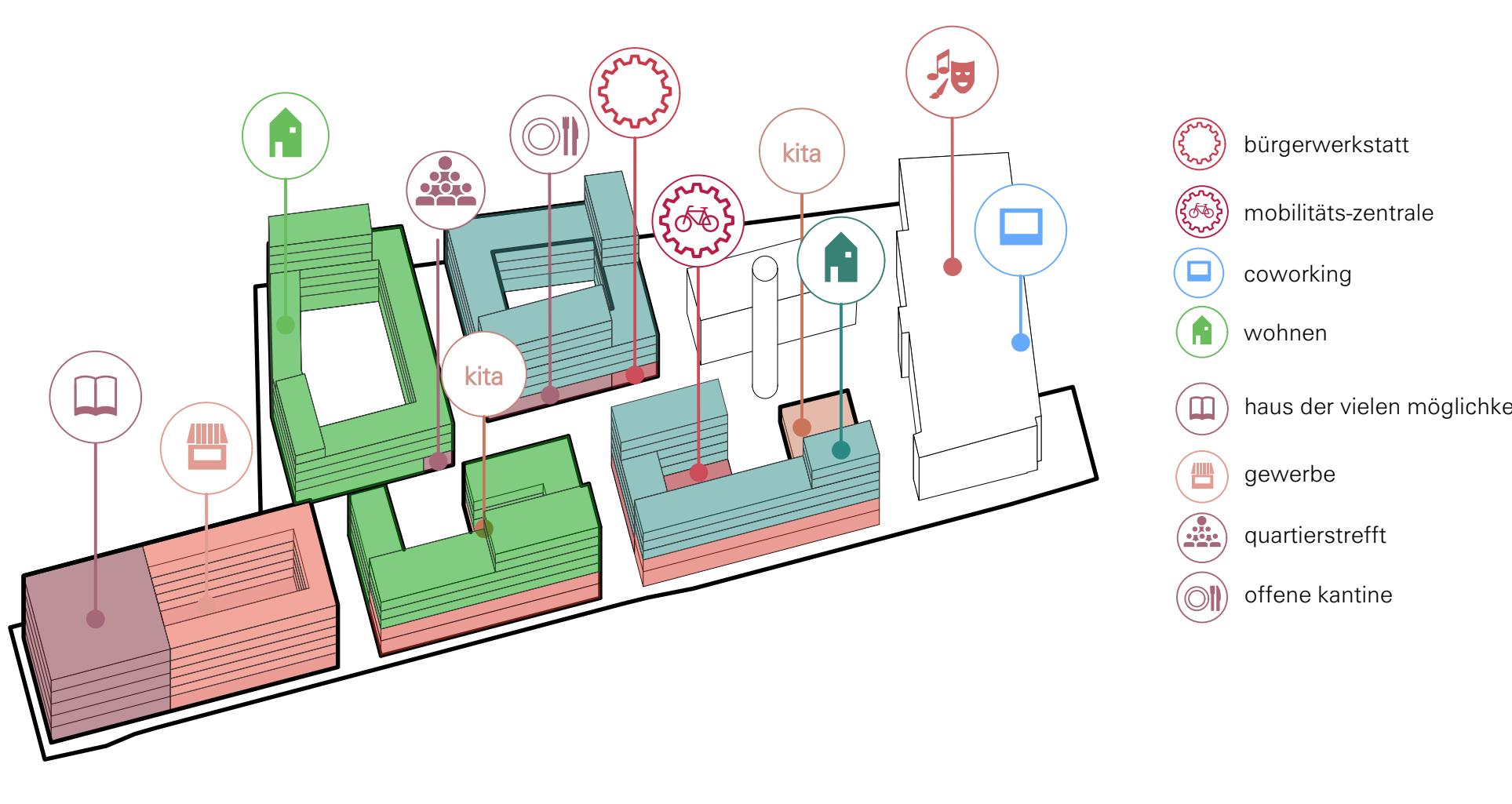
städtebauliche einbindung | 1:5000

Alle Einzelbausteine sind um eine private, grüne Mitte herum organisiert. Wir schlagen für beide Baufelder jeweils 2 unterschiedliche Erschließungsstrukturen vor (Spanner und Laubengangtypologien), die jeweils so organisiert sind, dass auf eine Brandrettung im Hof verzichtet werden kann.

Wir schlagen vor, den Gebäuden nach Außen jeweils eine variantenreiche Sichtklinkerfassade zu geben, während in Innen eine Außenwand aus Holzständerbauweise mit einer Holzschalung vorgeschlagen wird. Die beiden Baukörper mit inneren Laubengängen erhalten eine Stahlkonstruktion das umlaufend grossflächig vertikal begrünt ist.

Die Außenhaut wird massiv mit nachhaltigem KS Mauerwerk erstellt, die kergedämmt sind und eine Sichtklinkeraussenschale erhalten.

Die Sichtklinkerhülle fügt sich gut in die Bestandsgewerbegebäude ein. Es entsteht ein fein gegliedertes masstabliches Ensemble mit variantenreichen Fassaden in unterschiedlichen, aufeinander abgestimmten Rottönen.



piktogramm | nutzungsverteilung

Wir schlagen eine hochgedämmte Aussenhülle vor, die einen Niedrigenergiestandard ermöglicht. Zur Beheizung wird ein Nachwärmesystem vorgeschlagen, dass mit lokal verfügbarer Erdwärme gespeist wird. Die Energieübertragung wird über Flächenheizungen ermöglicht.

Die Dächer dienen als Pufferspeicher für Regenwasser / Retentionsdach und werden durchgängig begrünt und mit Solaranwendung versehen. An der Übergängen zu den Hochpunkten entstehen gemeinschaftliche Dachterrassen.

Die bestehenden Tiefgaragen werden in das TG Konzept integriert.

Zur Kurfürstenanlage entsteht durchgängig eine Arkade mit kleinteiligen erdgeschossigen Gewerbeeinheiten für Läden/Ateliers/Cafes oder Dienstleistungseinheiten. Integriert in diese Spange sind zwei Kinderhäuser, die Mobilitätszentrale und eine Markthalle, so, dass eine durchgängig belebte EG Zone entsteht. Die EG-Spange wird mit Gewerbeeinheiten im ersten EG ergänzt.

Im Westen entsteht in Ergänzung zum Haus der vielen Möglichkeiten eine Wohnanlage mit Kleinstwohnungen für Studierende oder Forscher, die dort eine beschränkte Zeit zusammen um einen hellen Innenhof herumwohnen. Der Wohntrakt ist mit dem Haus der Möglichkeiten auf mehreren Ebenen verknüpfbar.

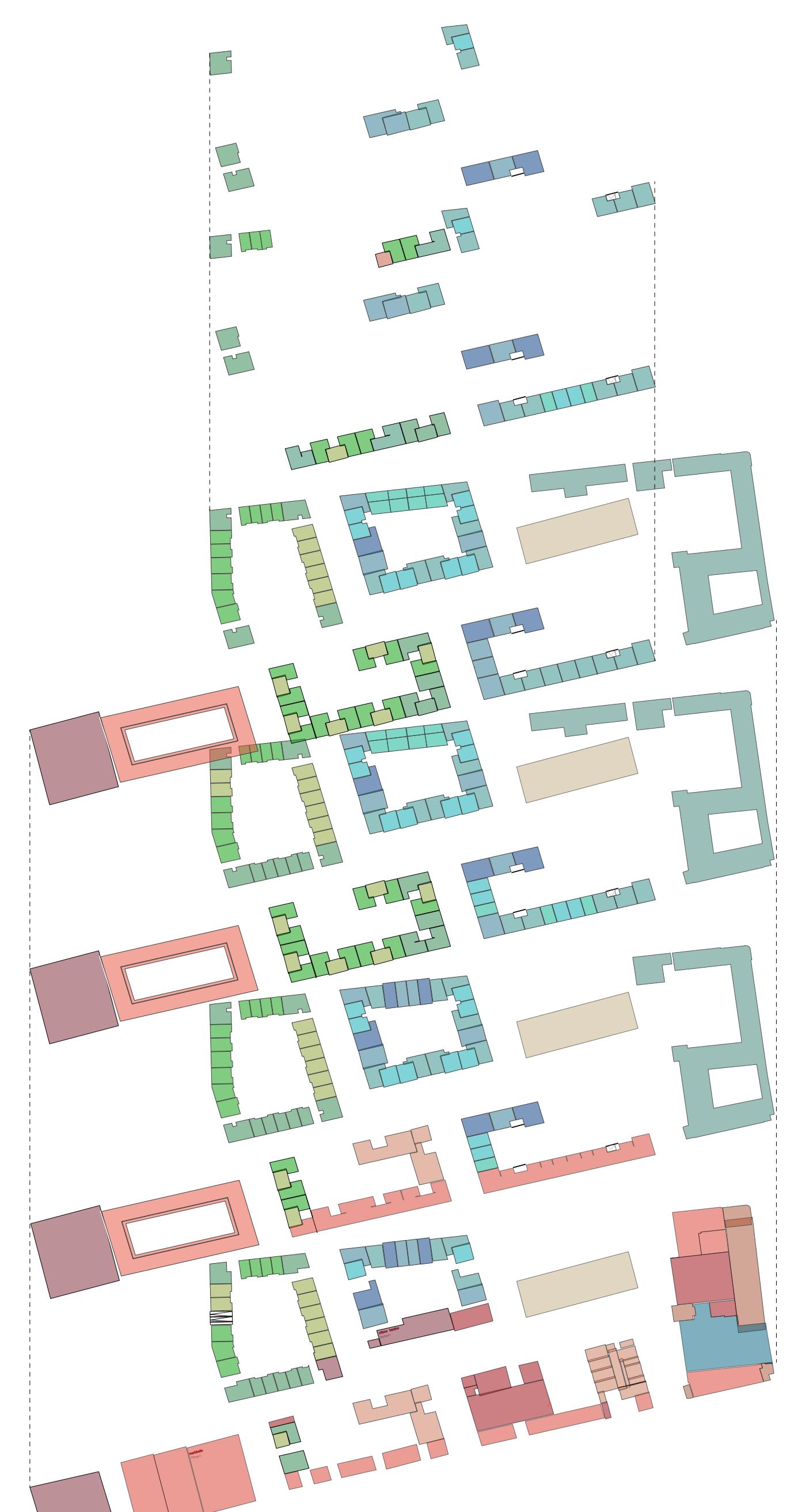
Wir schlagen vor, für das komplette Quartier die Energie Nutzung, Mobilität und diverse Gemeinschaftsraumangebote, die sich in den Wohngebäuden befinden, zentral zu organisieren. Das Management könnte über eine lokale Vernetzungs-App unterstützt werden.

	2zi	3zi	4zi	5zi	we	
epple nord	28	30%				
	32	35%				
	32	35%				
	0	0%				
we	92	100%				

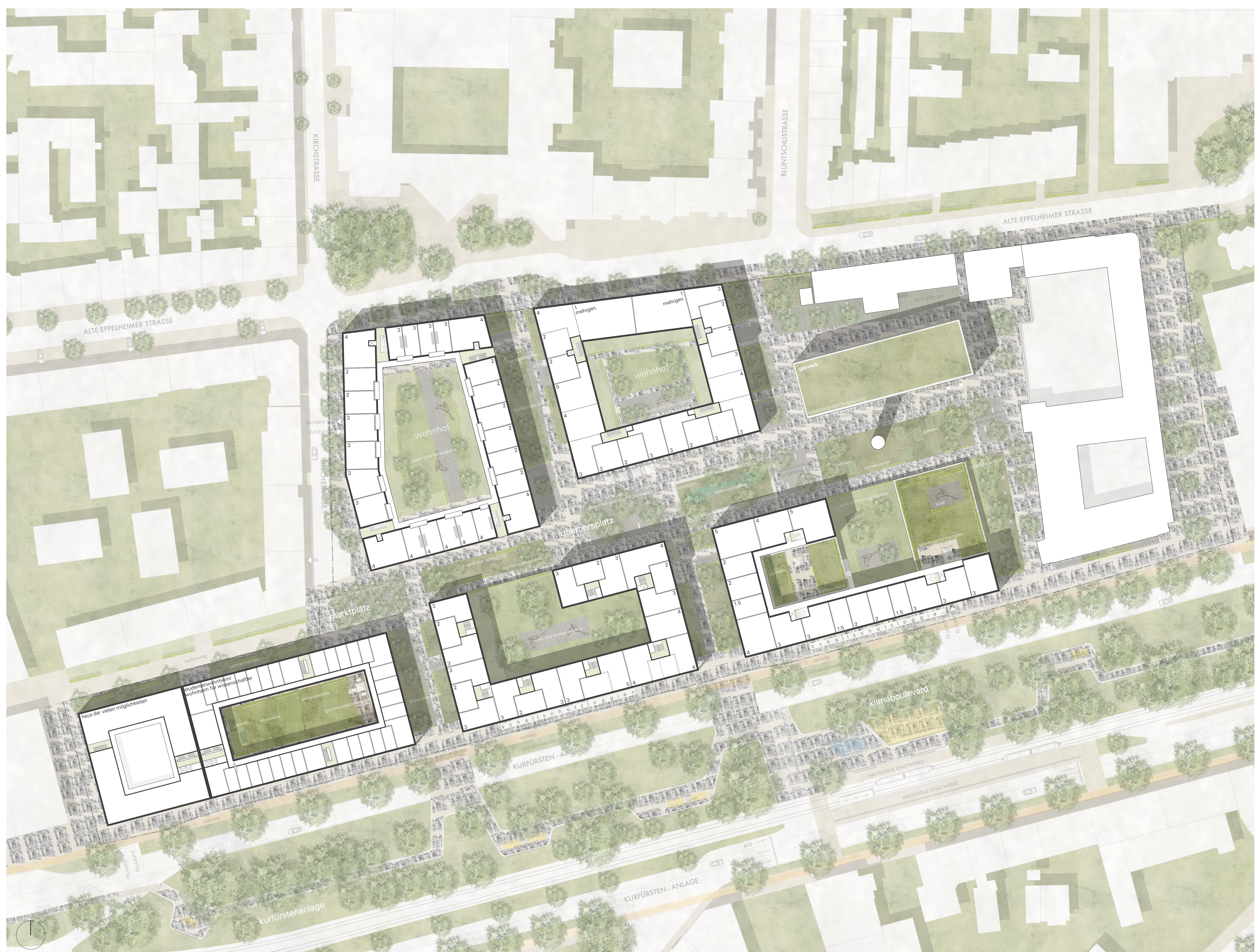
	2zi	3zi	4zi	5zi	we	
epple süd	16	24%				
	32	48%				
	14	21%				
	4	6%				
we	68	100%				

	1zi	2zi	3zi	4zi	5zi	we	
ggh	22	13%					
	39	24%					
	58	35%					
	30	18%					
	16	10%					
we	165	100%					

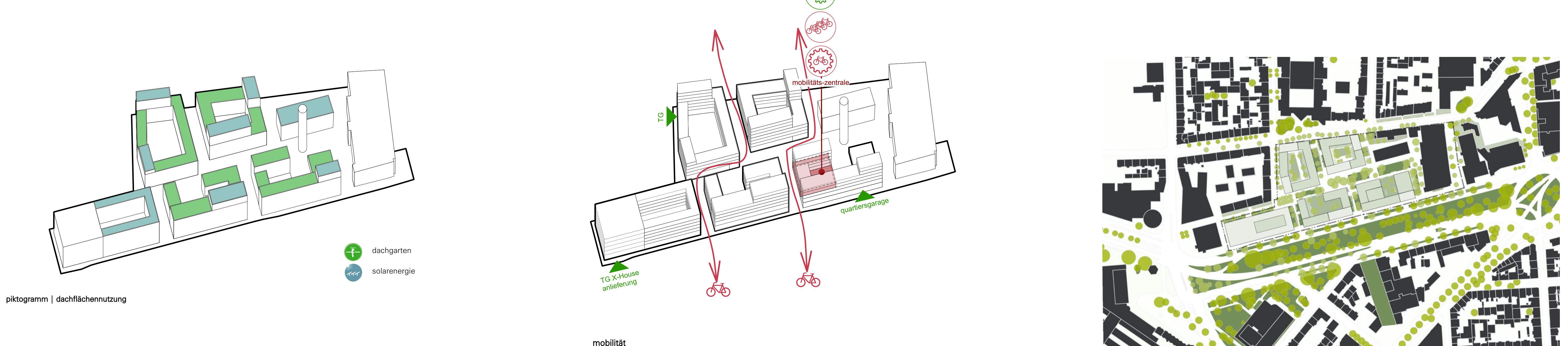
piktogramm | wohnungsgemenge



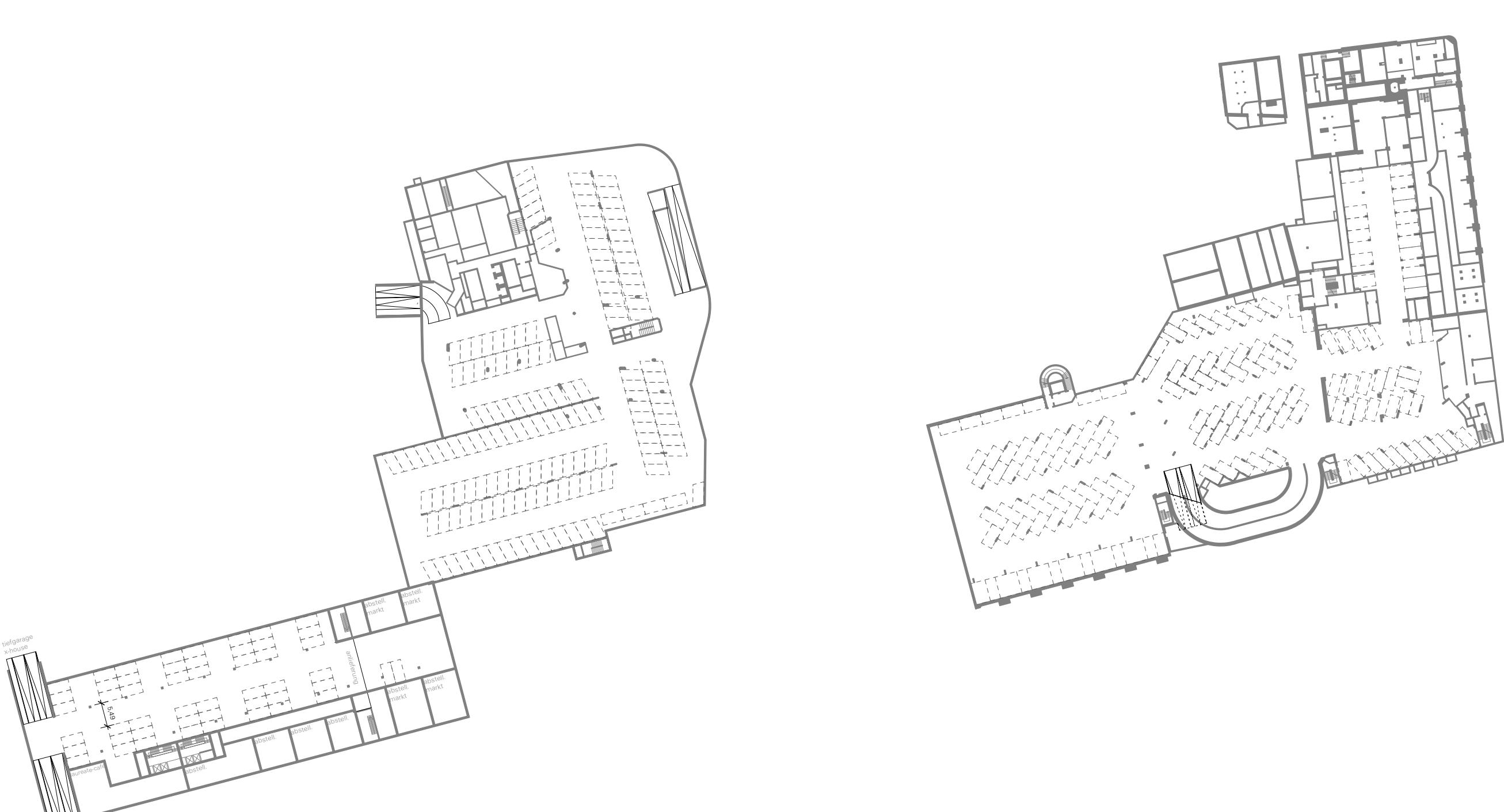
schnitt ost-west | 1:500



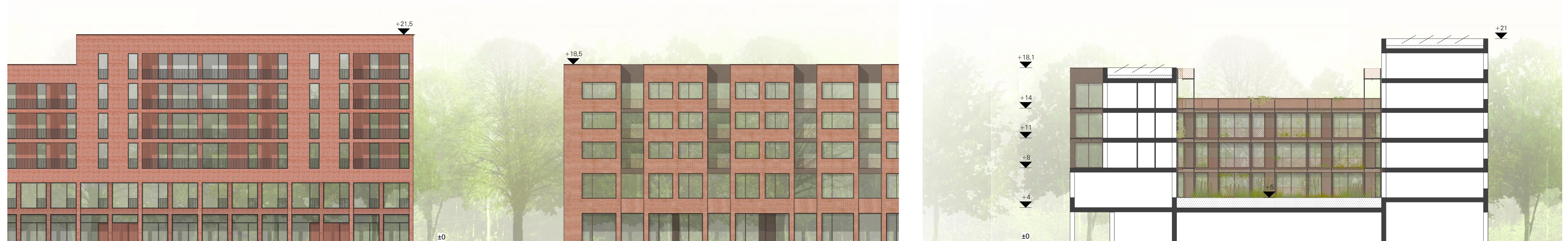
grundriss | 1:500



piktogramm | dachflächennutzung



tiefgarage | 1:1000



ansicht kurfürstenanlage | 1:200

querschnitt kurfürstenanlage | 1:200

landschaft

Das Quartier an der Kurfürstenanlage bildet die neue Mitte von Bergheim und ist Bindeglied zwischen dem Bahnhof und der Altstadt Heidebergs. Die Kurfürstenanlage begleitet das Quartier als ein grüner, kühler Klimaboulevard.

Der neue Lebensraum wird zu einem komfortablen, einladenden und ikonischen Ort für die Bürger und Besucher, mit all seinen Vorteilen in Bezug auf Gesundheit, Stadtökologie und Kultur. Die Freiflächen geben Raum für einen flexiblen Entwicklungsprozess. Die Bespielung der Erdgeschosse mit öffentlichen Nutzungen und gemeinschaftlichen Freiflächen in der Quartiersmitte fördern die Nachbarschaft und Interaktionen.

Das Quartier wird durch eine Abfolge von Plätzen und grünen Aktionsflächen in Ost-West-Richtung erschlossen und rhythmisch gegliedert. Das Herz bildet der Quartiersplatz. Der Marktplatz im Westen verbindet die umliegenden Nachbarschaften. Das Quartier ist mit der Umgebung durch die grünen Gassen vernetzt, die durch blühende Bänder und Hecken einen grünen, attraktiven Raum bilden.

Ein kommunikativer Charakter wird durch multifunktionale Begegnungsräume geschaffen. Gemeinschaftliche Aktionsflächen wie eine Fläche für gärtnerische Experimente und eine Boulderwand laden zum Verweilen ein. Der Anger wird durch abwechselnde grüne Aktionsfläche, Hecken sowie Baumgruppe die an heißen Sommertagen viel Schatten zu einem abwechslungsreichen Freiraum.

Die bestehenden Baumarten aus Umgebung werden dabei mit zusätzlichen, stadtökologisch wertvollen Baumarten wie Tulpenbaum, Vogelbeere, Zerr-Eiche, Hopfenbuche oder Silber-Linde ergänzt. Baumrigolen unter der Platzfläche versorgen die Baumstandorte mit Wasser und stellen zusätzliches Retentionsvolumen zur Verfügung. Die privaten Innenhöfe und Dachterrassen/gärten werden zusätzlich mit Obstgehölzen versehen. Die Adressbildung zwischen Anger und Wohngasse erfolgt durch unterschiedliche Blüh- und Farbaspekte der Gehölze.

Die direkten Vorzonen vor den angrenzenden Läden und öffentlichen Einrichtungen bleiben von festen Einrichtungen frei und stehen als Rettung-, Bewegungs- und Lieferzone zur Verfügung. Um die Versiegelung gering zu halten, wird wo möglich, das Pflaster durch Rasenfugen aufgebrochen. Das Gaswerk wird durch eine Fassadenbegrünung in das Quartier integriert.

Die Kurfürstenanlage wird als lebendiger Klimaboulevard gestaltet. Das Wegeband dient nicht nur der Erschließung sondern bildet durch seine integrierten Nischen und Plätze einen attraktiven, sportlichen und spielerischen Treffpunkt für Jung und Alt. Die leicht tiefer gesetzten Nischen und Sportflächen in der Kurfürstenanlage dienen gleichzeitig für die temporäre Sammlung von Wasser nach Starkregenereignissen. Eine besondere Raumqualität schaffen die Sitzgelegenheiten mit einer erhöhten Rückenlehne, die dadurch den Verkehrslärm und die Straße abschirmen und ermöglichen sich aus dem Trubel zurückzuziehen und in der grünen Mitte zur Ruhe zu kommen. Im mittleren Abschnitt der Kurfürstenanlage anschließend an die bestehende Haltestelle Stadtwerke wird der bestehende Platz umgestaltet und bildet einen einladenden Ankunftsraum. Wasser und Nebeldüsen auf dem Platz unterstützen im Sommer den kühlenden Schatteneffekt der Bäume.

Die Kurfürstenallee wird durch Neupflanzungen stärker zum Ausdruck gebracht. Die blühende und dichte Unterpflanzungen der Allee schaffen einen Abstand zur Straße und fördern die Biodiversität.

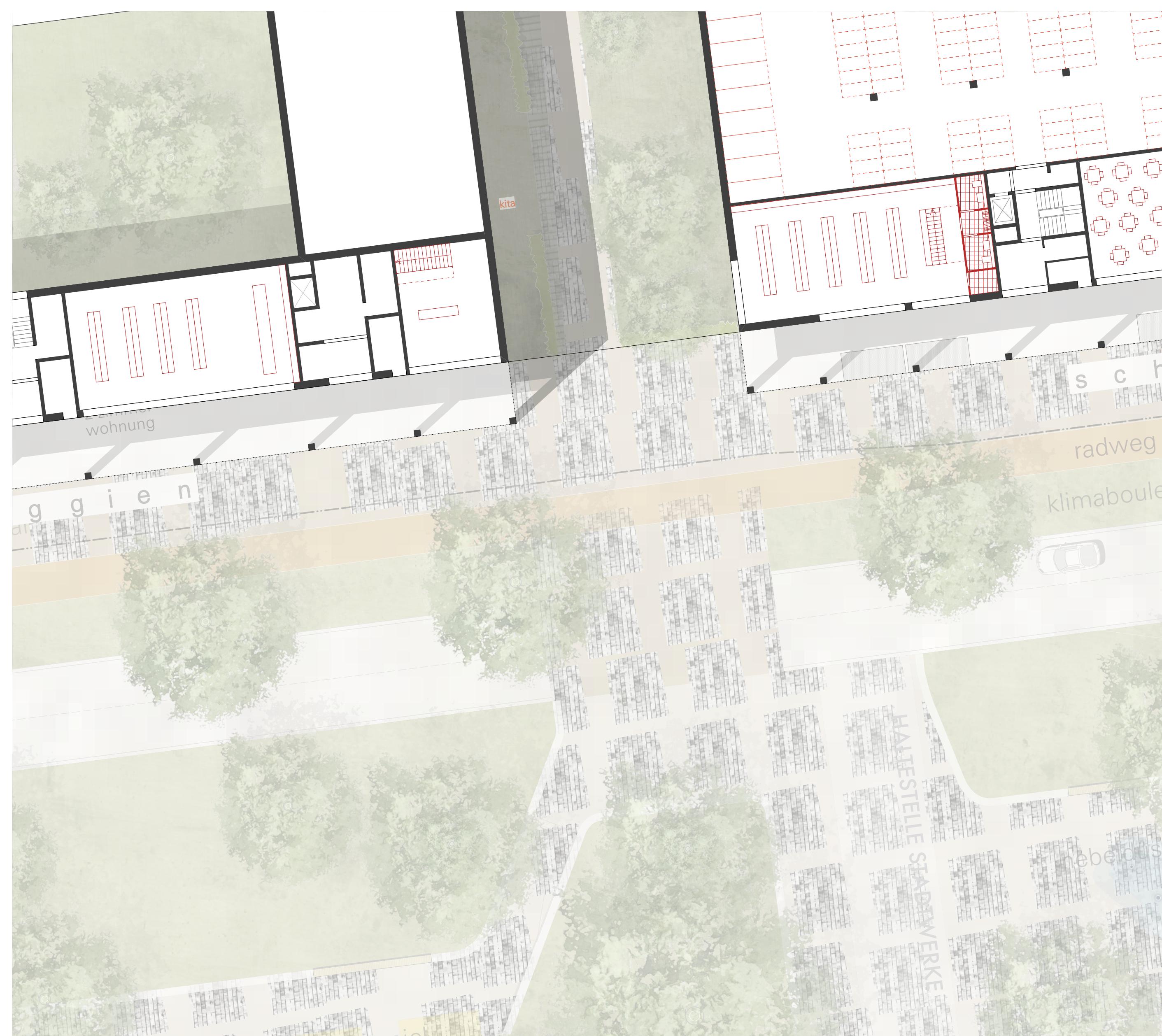
Das gesamte Quartier und die Kurfürstenanlage sind barrierefrei gestaltet.



bebauung quartiersinneres eg | 1:200



bebauung quartiersinneres eg | 1:200



bebauung kürfürstenanlage eg | 1:200



bebauung kürfürstenanlage og | 1:200



ansicht alte eppelheimer straße | 1:200



querschnitt alte eppelheimer straße | 1:200



